



PRESSEMITTEILUNG

BIELEFELDER KUNSTVEREIN ZEIGT JENS PECHO IM RAHMEN DER NEUEN AUSSTELLUNGSREIHE SUBJEKTIVE PROJEKTIONEN

21. MÄRZ – 07. APRIL 2009

ERÖFFNUNG: FREITAG, 20. MÄRZ 2009, 19 UHR

Mit der neuen Ausstellungsreihe »Subjektive Projektionen« (März 2009 – März 2010) möchte der Bielefelder Kunstverein der Dominanz bewegter Bilder begegnen und alle drei Wochen jeweils ein künstlerisches Video über verschiedene Kanäle präsentieren: über einen Monitor im Gebäude und über die Website des Kunstvereins. Auf diese Weise möchte der Kunstverein auch über die Öffnungszeiten hinaus als Ort der zeitgenössischen Kunst wahrgenommen werden. Kuratoren, Künstler oder Kritiker sind eingeladen international tätige Künstlerinnen und Künstler mit je einem Video vorzuschlagen und dieses in Form eines Kurztexzes vorzustellen. Die Auswahl soll sowohl die subjektiven Präferenzen und Kriterien des eingeladenen Kurators, als auch individuelle und gegenwärtige Arbeitsweisen im Medium Video darstellen. Dem Publikum wird dadurch die Möglichkeit gegeben, Neuentdeckungen zu machen und sich mit den unterschiedlichsten Präsentationsformen und Wirkungsweisen von Video als Medium auseinander zu setzen.

JENS PECHO, »MEDLEY«, 2008

Eingeladen von Matthias Müller (Professor für experimentellen Film, Kunsthochschule für Medien, Köln)

Über den schwarzen Screen eines Monitors läuft ein weißer Fließtext, der sich erst beim Aufsetzen der Kopfhörer als die Transkription der Lyrics von HipHop-, Black Metal- und anderen Stücken identifizieren lässt. Jens Pecho arrangiert in seinem Video mit dem harmlosen Titel »Medley« (2008) 143 kurze Musikfragmente verschiedener Genres in einer neuen Komposition. Es ist eine gängige Strategie des Found Footage, verborgene Subtexte in medialem Fremdmaterial freizulegen. Pecho dagegen konzentriert sich in seiner Auswahl »toxischer Artefakte« (Sharon Sandusky) auf das Offensichtliche: den unverhohlenen homophoben Gehalt massenhaft verbreiteter Produkte bestimmter Segmente der Popkultur. Hinter der drastischen, obszönen Sprache, die »Medley« zitiert, scheint dabei etwas nach konventionellem Verständnis dezidiert Unmännliches auf: Hysterie nämlich, die nackte Angst vor der Entmännlichung. Herausfordernder, subversiver als jeder theoretische Diskurs es vermag, führt Pechos Konzentrat die brisante ideologische Ladung und Wirkungsmacht von Produkten vor, die auf einem globalisierten, vorwiegend jugendlichen Markt ihre bewusstseinsbildende Kraft entfalten dürfen. »Medley« enthält sich dabei jeglichen distanzierenden Betroffenheitskommentars und pädagogischen Appells. Pecho adaptiert vielmehr das forcierte Tempo und die plakativen Mittel seines Referenzmaterials. In einem radikalen Akt der Aneignung reklamiert er dasselbe Recht auf künstlerische Freiheit, auf das sich offen homophobe Künstler gern berufen, wenn ihre Aufrufe zur Verunglimpfung, Verfolgung und Ermordung Schwuler öffentliche Kritik erfahren.

Text: Matthias Müller

PROGRAMMVORSCHAU

ALEJANDRO CESARCO

Eingeladen von Ellen Blumenstein (freie Kuratorin, Berlin)

08. APRIL – 28. APRIL 2009

BEN RIVERS

Eingeladen von Alice Koegel (Kuratorin für Gegenwartskunst, Staatsgalerie Stuttgart)

29. APRIL – 19. MAI 2009

Weitere Informationen (Bild- und Textmaterial) zur Ausstellungsreihe finden Sie ab dem 20. März 2009 im Pressebereich unserer Website www.bielefelder-kunstverein.de.

KONTAKT

Bielefelder Kunstverein

im Waldhof

Welle 61

D-33602 Bielefeld

T +49 (0) 521.17 88 06

F +49 (0) 521.17 88 10

kontakt@bielefelder-kunstverein.de

www.bielefelder-kunstverein.de